DEUTSCHER
SPORTPRESSEBALL

PEGASOS in der Kategorie „Deutscher Sportmedienpreis“ geht 2026 an Esther Sedlaczek

FRANKFURT – Live-Fernsehen verzeiht wenig. Kein Schnitt, keine Möglichkeit, eine missglückte Frage noch einmal zu stellen. Esther Sedlaczek läuft dann zur Hochform auf. Obwohl Millionen vor den Bildschirmen zuschauen, agiert sie präzise, souverän und bei Bedarf angemessen schlagfertig. „Zu Esther Sedlaczeks besonderen Qualitäten gehört die Verknüpfung aus fachkundiger Moderation und feinem Gespür für Menschen und Situationen. Sie stellt die richtigen Fragen, hakt gegebenenfalls hartnäckig, aber fair nach und lässt emotionalen Momenten den nötigen Raum. Deshalb freuen wir uns sehr, Esther Sedlaczek beim Deutschen SportpresseBall mit dem PEGASOS in der Kategorie Deutscher Sportmedienpreis auszuzeichnen“, sagen Martina Knief, Vorsitzende des Vereins Frankfurter Sportpresse (VFS), und André Keil, Präsident des Verbandes Deutscher Sportjournalisten (VDS).

Dabei war Sedlaczeks Weg in den Sportjournalismus keineswegs vorgezeichnet.1985 in Ost-Berlin geboren, studierte sie zunächst Modejournalismus und Medienkommunikation, später Politik- und Verwaltungswissenschaften. Sie ließ sich zur Moderatorin ausbilden, setzte sich 2010 bei einem Sky-Casting gegen mehr als 2.000 Bewerberinnen und Bewerber durch und durchlief beim Pay-TV-Sender alle Karrierestufen der Live-Berichterstattung: Bundesliga, DFB-Pokal, Champions League. 2021 wechselte sie zur ARD und übernahm die Moderation der „Sportschau“, ein Ritterschlag, der vor ihr erst drei Frauen (Anne Will, Monica Lierhaus, Jessy Wellmer) vergönnt war.

Zudem überzeugte sie schon bei der Fußball-WM 2022 mit Weltmeister Bastian Schweinsteiger. In diesem Jahr bildeten beide bei der WM in den USA, Kanada und Mexiko erneut das Moderations- und Experten-Duo. Sedlaczek hält dabei das Gespräch in Bewegung: mit klaren Fragen, gutem Timing und gelegentlich charmanter Spitze. „Es ist eine Kunst, in den wenigen Minuten, die manchmal zwischen Werbeblock, Trinkpause und Wiederanpfiff bleiben, das Geschehen auf und neben dem Rasen ebenso klug wie eloquent zusammenzufassen und so selbst einen eher freudlosen Kick kenntnisreich aufzulockern“, erklärt Ball-Organisator Jörg Müller.

Darüber hinaus avancierte Sedlaczek in kürzester Zeit zu einem der prägenden Gesichter der ARD-Sportberichterstattung: Sie moderierte im Studio während der Olympischen Spiele 2024 in Paris ebenso wie bei den Winterspielen 2026 in Mailand und Cortina. Mit der ARD-Dokumentation „Die Last der Spiele – Druck. Leere. Post-Olympia-Depression?“ rückte Sedlaczek in diesem Jahr zudem ein eher wenig beachtetes Thema in den Fokus: die psychischen Belastungen von Athletinnen und Athleten nach dem größten sportlichen Höhepunkt ihrer Karriere. Ein weniger sportaffines Publikum kennt die Mutter von drei Kindern aus Unterhaltungsformaten wie „Quizduell-Olymp“ oder „Die große Maus-Show“.

DEUTSCHER
SPORTPRESSEBALL

Zum „Deutschen Sportmedienpreis“:

Der PEGASOS in der Kategorie „Deutscher Sportmedienpreis“ wird seit 2016 vom Verband Deutscher Sportjournalisten (VDS) und dem Verein Frankfurter Sportpresse (VFS) für herausragende Sportberichterstattung vergeben. Partner der Ehrung ist die mainova AG. Bisherige Preisträger sind Hartmut Scherzer, Marcel Reif, Sabine Töpperwien, Jens Jörg Rieck, Carsten Sostmeier, Gerhard Delling, Daniel Weiss, Kai Oliver Pfaffenbach und Tom Bartels.

Veranstalter des Deutschen SportpresseBalls sind der Verband Deutscher Sportjournalisten, der Verein Frankfurter Sportpresse und die Kommunikationsagentur metropress presseagentur GmbH. Der Deutsche SportpresseBall ist das bedeutendste wiederkehrende gesellschaftliche Event in Frankfurt und im Hinblick auf die Gästezahlen der größte Ball Deutschlands mit überregionaler Strahlkraft. Seit vielen Jahren verbindet er Menschen aus allen Gesellschaftsbereichen zu einem festlichen Abend voller Highlights, Musik und Networking und generiert regelmäßig eine Reichweite in Print und AV-Medien (ohne Online) von 200 Millionen Kontakten.

Zum PEGASOS-Preis

Die Ehrentitel beim Deutschen SportpresseBall wurden 2014 unter der Dachmarke „PEGASOS-Preis“ zusammengeführt und haben sich seitdem im deutschen Sport als begehrte Auszeichnung etabliert. Für die Gestaltung und Fertigung der PEGASOS-Trophäen fanden die Veranstalter in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur MEISSEN einen renommierten, traditionsreichen Partner.

Die PEGASOS-Trophäe wurde extra für diesen Anlass kreiert. Die schwungvolle goldene Staffage sorgt für einen glamourösen Touch und wird um schwarz-rot-goldene Pinselstriche ergänzt. Die Figur verknüpft handwerkliche Expertise und lange künstlerische Tradition und steht mit ihrer edlen, hochwertigen Verarbeitung für höchstes deutsches Kunsthandwerk. Jedes Stück ist ein Unikat, in reiner Handarbeit in den Arbeitsräumen der ersten Porzellanmanufaktur Europas gefertigt.